

Medienmitteilung vom 23. August 2024

Reformierte Kirche Stadt Luzern

Personelle Veränderungen bei der Kirchenpflege

In der Teilkirchengemeinde Stadt Luzern kommt es zu personellen Veränderungen. Drei Mitglieder der Kirchenpflege stellen ihr Amt per Ende September 2024 zur Verfügung. Bis spätestens im Frühjahr 2025 soll die Kirchenpflege wieder vollständig besetzt sein.

Folgende Mitglieder stellen ihr Amt zur Verfügung: Präsidentin Michaela Bühler-Jensen, Vizepräsident Albert Schwarzenbach und Ressortleiter Gemeindeleben Reimar Houtman. Zwei Mitglieder der Kirchenpflege der Teilkirchengemeinde Stadt Luzern haben bereits früher entschieden, aus der Kirchenpflege auszuscheiden. Eine Position ist seit anfangs Jahr vakant.

Chance für Neuanfang

Der Hauptgrund für den Entscheid ist, dass die Zusammenarbeit zwischen Kirchenpflege und einzelnen Mitarbeitenden in den letzten Jahren herausfordernd war. Die Auffassungen gingen auseinander. «Das hat die Arbeit der Kirchenpflege belastet. Die Energie konnte zu wenig für kirchliche Aufgaben eingesetzt werden», erklärt die abtretende Präsidentin Michaela Bühler-Jensen. Nun ist es möglich, Wege für eine Verbesserung der Arbeitsstrukturen und -prozesse zu finden und diese schnell umzusetzen. «Wir sind überzeugt, dass der Entscheid positive Energien freisetzen und die Aufbauarbeit weitergeführt werden kann. Es ist eine Chance für einen Neuanfang», so Bühler-Jensen weiter.

Verständnis zeigen und Lösungen aufzeigen

Der Kirchenvorstand und die Kirchengutsverwaltung haben die Kirchenpflege der Stadt Luzern in den letzten Monaten begleitet und können den Schritt nachvollziehen. «Das Miteinander und die Freude an der sinnstiftenden Arbeit haben gelitten», sagt Sonja Döbeli Stirnemann, Vizepräsidentin des Kirchenvorstands. «Es ist umso erfreulicher, dass nun eine gute, einvernehmliche Lösung auf dem Tisch liegt. Alle Beteiligten erachten den Neustart als richtig und zielführend.»

«Der Dank geht an die abtretenden Mitglieder der Kirchenpflege für ihre grosse, engagierte Arbeit. Sie haben in der Jugendarbeit, beim Alterskonzept und in der Kirchenmusik viel erreicht», so Sonja Döbeli weiter.

Übergangszeit mit externer Unterstützung

Kirchenpflege, Kirchenvorstand und Geschäftsführung haben gemeinsam eine Lösung erarbeitet. Die Phase der Übergangszeit sieht vor, dass Walter Lüssi die Führung der Teilkirchengemeinde Stadt Luzern vorerst übernimmt. Er hat bereits andere Gemeinden erfolgreich durch einen solchen Prozess geführt. «Diese Interim-Lösung wird dafür sorgen, eine stabile und vertrauensvolle Basis für die zukünftige Arbeit zu schaffen und die vielen anstehenden Aufgaben mit neuer Energie und Struktur anzugehen», sagt Sonja Döbeli Stirnemann. Parallel dazu läuft die Suche nach neuen Mitgliedern für die Kirchenpflege.

Ziel ist es, die Kirchenpflege bis spätestens zu den Neuwahlen im Frühjahr 2025 wieder vollständig zu besetzen.

Die Reformierte Kirche Luzern

Die Kirchgemeinde Luzern setzt sich aus acht Teilkirchengemeinden in der Stadt und der Region Luzern zusammen. Im Gemeindegebiet leben rund 17'700 Reformierte. Dies sind die Hälfte aller Reformierten im Kanton Luzern. Die Teilkirchengemeinden sind verantwortlich für das kirchliche Leben und sind somit fest verankert in ihren Gemeinden. Mitglieder der Teilkirchengemeinden sind vertreten im Parlament (Grosser Kirchenrat) und in der Exekutive (Kirchenvorstand) der Kirchgemeinde Luzern. Das Dienstleistungszentrum gewährleistet die übergeordnete Administration wie Finanzen, Personal, Immobilienbewirtschaftung sowie die Organisation der Vorstands- und Parlamentsgeschäfte. Insgesamt beschäftigt die Reformierte Kirche Luzern rund 100 Mitarbeitende und viele Freiwillige engagieren sich ehrenamtlich. Mehr zur Reformierten Kirche Luzern unter www.reflu.ch/luzern

* * *

Kontakt für Medien

Sonja Döbeli Stirnemann, Vizepräsidentin Kirchenvorstand, sonja.doebeli@reflu.ch,
076 579 86 87